



## (QZBW) - Pflanzliche Produkte (Auszug aus GQS Baden-Württemberg) -Zusatzanforderungen Obst, Gemüse, Zwiebeln, Kartoffeln und Spargel-

Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	

### 1. Alle Kulturen

			<b>1.1 Systemteilnahme</b> QZBW > Teilnahmevereinbarung liegt vor QZBW > Betrieb nimmt während der gesamten Produktions- u. Vermarktungszeit an QS GAP oder GLOBALGAP teil (Ausnahme: Erzeugerbetriebe, die dem QZBW bereits vor dem 01.01.2014 ohne Unterbrechung angeschlossen waren)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>1.2 Herkunft</b> QZBW > Anbauflächen zu 100 % in Baden-Württemberg (Ausnahmen: Kern-, Stein-, Beerenobstanbauflächen, sowie Tafeltraubenanbauflächen im Landkreis Lindau)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>1.3 Gentechnik</b> QZBW > keine gentechnisch veränderten Sorten angebaut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>1.4 Pflanzenschutz</b> QZBW > Witterungsbedingungen bei Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln berücksichtigt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>1.5 Düngung</b> QZBW > Gärreste nur auf Grundlage nachwachsender Rohstoffe verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

# Qualitätszeichen Baden-Württemberg Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	

## 2. Kernobst -, Steinobst-, Beerenobst- und Tafeltraubenanbau

Davon werden folgende Kulturen angebaut:

Kernobst  Steinobst  Beerenobst  Tafeltrauben

			<b>2.1 Sachkunde</b> <b>Betriebsleiter</b> QZBW > verfügt nachweislich über eine landwirtschaftliche Ausbildung <b>oder</b> QZBW > Fachausbildung im Obstbau <b>oder</b> QZBW > vergleichbare Ausbildung, die mind. die Anforderungen „Fachkraft für landwirtschaftliche Unternehmensführung“ erfüllt QZBW > nimmt mind. 1x jährlich an einer IP-Fortbildung teil	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
			<b>2.2 Pflanzgut</b> QZBW > entspricht der Anbaumaterialverordnung (AGOZ) QZBW > zertifiziertes Material bevorzugt angebaut (bei entsprechender Verfügbarkeit)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
			<b>2.3 Pflanzenschutz</b> <b>Pflanzenschutzmittel</b> QZBW > Pflanzenschutzmittel in aktueller „Pflanzenschutzmittelliste des LVEO“ aufgelistet <b>oder</b> QZBW > Pflanzenschutzmittel von der Officialberatung oder Beratungsdiensten, z.B. Pflanzenschutzwarndienst, empfohlen QZBW > umweltschonende Pflanzenschutzmittel bevorzugt angewendet <b>Pflanzenschutzmittelanwendung</b> QZBW > nach Prognosemodell <b>oder</b> QZBW > nach dokumentierter Empfehlung anerkannter Beratungseinrichtungen mit regionalem/ lokalem Bezug durchgeführt <b>oder</b> QZBW > Notwendigkeit (z.B. durch Auszählen von Schaderregern) ermittelt und dokumentiert <b>biologische/biotechnische Verfahren</b> QZBW > bevorzugt eingesetzt (z.B. Kartoffelkäferbekämpfung mit BT-Präparaten, Neem-Präparate)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
			<b>2.4 Düngung</b> <b>Kernobst</b> QZBW > N-Düngung max. 40 kg N/ha (Ausnahmen: N-Düngung über 40 kg N/ha nur unter Berücksichtigung von N <sub>min</sub> -Werten möglich: Bei einem - Ertragsniveau von 200-300 dt/ha darf der N-Sollwert max. 50 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm) - Ertragsniveau von 300-400 dt/ha darf der N-Sollwert max. 60 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	

# Qualitätszeichen Baden-Württemberg Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
			<b>Steinobst</b> <b>QZBW</b> > N-Düngung max. 50 kg N/ha (Ausnahmen: N-Düngung über 50 kg N/ha nur unter Berücksichtigung des N <sub>min</sub> -Wertes möglich: Bei einem - Ertragsniveau von 100-150 dt/ha darf der N-Sollwert max. 50 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm) - Ertragsniveau von 150-250 dt/ha darf der N-Sollwert max. 70 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm) - Ertragsniveau von 250-350 dt/ha darf der N-Sollwert max. 90 kg N/ha betragen (Bodentiefe 0-60 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>Beerenobst</b> <b>QZBW</b> > N-Düngung bei einjährigen Erdbeeren <ul style="list-style-type: none"> <li>• N-Sollwert max. 40 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 100 - 200 dt/ha und Düngung zur Pflanzung (Bodentiefe 0-30 cm)</li> <li>• N-Sollwert max. 60 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 100 - 200 dt/ha und Düngung zur Pflanzung (Bodentiefe 0-60 cm)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>QZBW</b> > N-Düngung bei zwei- und mehrjährigen Erdbeeren <ul style="list-style-type: none"> <li>• N-Sollwert max. 50 - 60 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 100-200 dt/ha und Düngung nach der Ernte (Bodentiefe 0-60 cm)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>QZBW</b> > N-Düngung bei Strauchbeeren <ul style="list-style-type: none"> <li>• N-Sollwert max. 50 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 50 - 100 dt/ha (Bodentiefe 0-60 cm)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>QZBW</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• N-Sollwert max. 70 kg N/ha bei einem Ertragsniveau von 100 - 200 dt/ha (Bodentiefe 0-60 cm)</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>Tafeltrauben</b> <b>QZBW</b> > nach Nährstoffsaldo (Hinweis: N-Gaben über 60 kg/ha sind zu begründen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>2.5 Bewässerung</b> <b>QZBW</b> > Tropfbewässerung bevorzugt angewendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>QZBW</b> > Bewässerungsbedarf erfasst (z.B. mit Bodenfeuchtemessgerät) und dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>QZBW</b> > Berechnungstagebuch vorhanden und aktuell geführt (Hinweis: Internetangebot des Deutschen Wetterdienstes kann ergänzend genutzt werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>QZBW</b> > Einzelgaben im Kernobstanbau max. 20 mm/Tag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>2.6 Randbepflanzung</b> <b>QZBW</b> > Hecken zur Eingrenzung von Anlagen in der Nähe von Straßen, Wohngebieten, offenen Lagen gepflanzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>QZBW</b> > feuerbrand- und scharkaresistente Gehölze verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>2.7 Bodenpflege</b> <b>QZBW</b> > erfolgt durch Mulchen, Abdeckung oder mechanische Bearbeitung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>QZBW</b> > Herbizide nur auf dem Pflanzstreifen eingesetzt (Hinweis: für Kern-, Stein- und Beerenobstanbau gilt: außer bei Junganlagen dürfen die offen gehaltenen Baumstreifen nicht breiter als die Kronentraufen der Baumreihen sein)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

# Qualitätszeichen Baden-Württemberg Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
		<b>QZBW</b>	<b>2.8 Ernte</b> ➤ Empfehlungen der jeweiligen Märkte oder Officialberatung eingehalten  <b>oder</b> <b>QZBW</b> ➤ im Kernobstbau den optimalen Erntetermin mittels Streifindex bestimmt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<b>QZBW</b>	<b>2.9 Qualität</b> ➤ entspricht der Klasse Extra oder I nach den UN/ECE-Normen  <b>QZBW</b> ➤ Zwetschgen haben eine Fruchtgröße von mind. 28 mm (Hinweis: die Zwetschgensorten Czernowitzer, Lützelsacher, Zwintschers und Zimmers sind von der Zeichennutzung ausgenommen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		<b>QZBW</b>	<b>2.10 Aufzeichnungen</b> ➤ vorhanden und aktuell geführt  <b>QZBW</b> ➤ im Kernobstanbau Betriebsheft vorhanden und aktuell geführt (Vorlage jährlich zum 15.08.) (Ausnahme: gilt nicht für Betriebe die den Kontrollsystemen QSGAP oder GLOBALGAP angeschlossen sind)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

# Qualitätszeichen Baden-Württemberg Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	

## 3. Frischgemüseanbau (einschließlich Spargel), Speisezwiebelanbau und Kartoffelanbau

Davon werden folgende Kulturen angebaut:

Frischgemüse  Speisezwiebeln  Kartoffeln

		<p><b>3.1 Sachkunde</b></p> <p><b>Betriebsleiter</b></p> <p>QZBW &gt; verfügt nachweislich über eine landwirtschaftliche Ausbildung <b>oder</b></p> <p>QZBW &gt; Fachausbildung im Gemüsebau <b>oder</b></p> <p>QZBW &gt; vergleichbare Ausbildung, die mind. die Anforderungen „Fachkraft für landwirtschaftliche Unternehmensführung“ erfüllt</p> <p>QZBW &gt; nimmt mind. 1x jährlich an einer IP-Fortbildung teil</p>				
		<p><b>3.2 Pflanzenschutz</b></p> <p><b>Pflanzenschutzmittel</b></p> <p>QZBW &gt; Pflanzenschutzmittel im aktuellen Merkblatt „Pflanzenschutzmittelliste im Erwerbsgemüsebau“ der LTZ aufgelistet <b>oder</b></p> <p>QZBW &gt; Pflanzenschutzmittel von der Officialberatung oder Beratungsdiensten, z.B. Pflanzenschutzwarndienst, empfohlen</p> <p>QZBW &gt; umweltschonende Pflanzenschutzmittel bevorzugt eingesetzt</p> <p>QZBW &gt; im geschützten Anbau Nützlinge gegenüber chemischen Mitteln bevorzugt eingesetzt</p> <p><b>Pflanzenschutzmittelanwendung</b></p> <p>QZBW &gt; Unkrautbekämpfung bevorzugt mit mechanischen Mitteln durchgeführt</p> <p>QZBW &gt; bei Herbizideinsatz liegt eine Begründung vor</p>				
		<p><b>3.3 Humusbilanz (Freiland)</b></p> <p>QZBW &gt; betriebsbezogene Humusbilanz über die letzten vier Jahre nachweislich ausgeglichen (Hinweis: Beurteilung erfolgt - durch Schätzung anhand von Kennzahlen, z.B. aus Merkblatt „Humusbilanzierung – Beurteilung und Bemessung von Ackerland“ <b>oder</b> - im Rahmen der Nährstoffuntersuchung des Bodens und Bewertung durch die Officialberatung) (Ausnahme: Humusbilanz bzw. Bodenhumusuntersuchung nicht erforderlich, wenn -max. von einem Drittel der Fläche die gesamte Biomasse abgefahren wird <b>und</b> - eine 4-gliedrige Fruchtfolge gemäß MEKA III A2 eingehalten wird)</p>				

# Qualitätszeichen Baden-Württemberg Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
		QZBW	<b>3.4 Düngung</b> > je Vorfruchtart mind. eine Bodenprobe auf Nmin untersucht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	<b>3.5 Beregnung und Bewässerung</b> <b>Einzelgaben/Tag max.</b> > 20 mm auf Sand- und anlehmigen Sandböden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	> 30 mm auf sonstigen Böden (außer Lößböden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	> 40 mm auf Lößböden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	<b>Aufzeichnungen</b> > Bewässerungsbedarf erfasst (z.B. mit Bodenfeuchtemessgerät) und dokumentiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	> Beregnungstagebuch vorhanden und aktuell geführt (Hinweis: Internetangebot des Deutschen Wetterdienstes kann ergänzend genutzt werden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## 4. Zusätzliche Anforderungen im Frischgemüseanbau (einschl. Spargel)

		QZBW	<b>4.1 Saat- und Pflanzgut</b> > nur Standardsaatgut bzw. Pflanzgut aus Standardsaatgut verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	<b>4.2 Nmin-Bodenuntersuchung (Freiland)</b> (Ausnahme: mehrjährige Dauerkulturen z.B. Spargel) > 1x jährlich bei Kulturrende (erfolgt im Auftrag des Lizenznehmers)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	> max. 80 kg N/ha (Bodenschicht 30 - 60 cm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	<b>4.3 Qualität von Gemüse (einschließlich Spargel)</b> > sofern Sortierung auf dem Betrieb erfolgt: Sortierung entspricht der Klasse I nach den UN/ECE-Normen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	<b>4.4 Nitratgehalt von Gemüse</b> (Ausnahme: Spargel) > Nitrathöchstmengen für die jeweilige Kultur eingehalten (Hinweis: Überwachung der Nitratwerte erfolgt durch ein zwischen den Lizenznehmern abgestimmtes Monitoringprogramm)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## 5. Zusätzliche Anforderungen im Speisezwiebelanbau

		QZBW	<b>5.1 Saat- und Pflanzgut</b> > nur zertifiziertes Pflanzgut oder Standardsaatgut bzw. Pflanzgut aus Standardsaatgut verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	<b>5.2 Düngung</b> > Nährstoffbilanz ausgeglichen (Hinweise: - N-Überschuss max. 50 kg N/ha - P-Überschuss max. 20 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> /ha - werden die tolerierten Werte überschritten, sind betriebliche Anpassungen innerhalb von 3 Jahren unter Einbeziehung der Officialberatung erforderlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

# Qualitätszeichen Baden-Württemberg Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
			<b>5.3 Ackerrandstreifen</b> > mind. in Sämaschinenbreite angelegt (durchgängig mind. 2 m) > nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>5.4 Brachebegrünung von aus der Erzeugung genommenen Ackerflächen</b> > vorgegebene Ansaatmischung bis 15.05. mit mind. 10 kg/ha eingesät > nicht vor September gemulcht > nicht vor Ende November eingearbeitet (Hinweis: zur Aussaat von Winterkulturen kann die Bodenbearbeitung bereits ab September erfolgen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>5.5 Qualität von Speisezwiebeln</b> > sofern Sortierung auf dem Betrieb erfolgt: Sortierung entspricht der Klasse I oder II nach den UN/ECE-Normen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## 6. Zusätzliche Anforderungen im Kartoffelanbau

			<b>6.1 Sortenwahl und Pflanzgut</b> > krebsresistente <b>oder</b> nematodentolerante Sorten angebaut > zertifiziertes Pflanzgut verwendet > Pflanzgut aus eigenem Nachbau nachweislich auf Erreger der Bakterienringfäule und –schleimkrankheit untersucht und unbedenklich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>6.2 Pflanzenschutz</b> <b>Biologische Verfahren</b> > Bekämpfung des Kartoffelkäfers mit BT-Präparaten ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) oder Neem-Präparaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>6.3 Düngung</b> > Nährstoffbilanz ausgeglichen (Hinweise: - N-Überschuss max. 50 kg N/ha - P-Überschuss max. 20 kg P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> /ha - werden die tolerierten Werte überschritten, sind betriebliche Anpassungen innerhalb von 3 Jahren unter Einbeziehung der Offizialberatung erforderlich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>6.4 Ackerrandstreifen</b> > mind. in Sämaschinenbreite angelegt (durchgängig mind. 2 m) > nicht mit Pflanzenschutzmitteln behandelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<b>6.5 Brachebegrünung von aus der Erzeugung genommenen Ackerflächen</b> > vorgegebene Ansaatmischung bis 15.05. mit mind. 10 kg/ha eingesät > nicht vor September gemulcht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



# Qualitätszeichen Baden-Württemberg Eigenkontrolle



Schnittstellen			Anforderungen	Erfüllung			Bemerkungen
Gesetz	QS	Prog.		Ja	Nein	Entf.	
		QZBW	➤ nicht vor Ende November eingearbeitet (Hinweis: zur Aussaat von Winterkulturen und zur Vorbeugung gegen Drahtwurmbefall kann die Bodenbearbeitung bereits ab 20. August erfolgen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	<b>6.6 Förderung der Biodiversität</b> ➤ Ansitzmöglichkeiten für Greifvögel eingerichtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		QZBW	<b>6.7 Qualität von Kartoffeln</b> ➤ sofern Sortierung auf dem Betrieb erfolgt: Sortierung entspricht dem UN/ECE Standard FFV-52 oder den Qualitäten der Klasse Extra oder I	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

## Ergebnis der Eigenkontrolle

Eigenkontrolle durchgeführt am:

---

kurz-/mittel-/langfristig behebbare Mängel:

### Impressum

**Herausgeber:**  
Landesanstalt  
für Entwicklung der Landwirtschaft  
und der ländlichen Räume (LEL)  
Oberbettringer Str. 162,  
73525 Schwäbisch Gmünd  
[www.landwirtschaft-bw.de](http://www.landwirtschaft-bw.de)

**Bearbeitung:**  
LEL, Abt. Agrarmärkte  
und Ernährung  
Telefon 07171 / 917-100  
Fax 07171 / 917-101  
[www.bw.gqs-hofcheck.de](http://www.bw.gqs-hofcheck.de)

**In Zusammenarbeit mit:**  
MBW Marketinggesellschaft mbH  
Leuschnerstr. 45  
70176 Stuttgart  
Telefon 0711 / 6667080  
[info@mbw-net.de](mailto:info@mbw-net.de)

Der Inhalt wurde mit äußerster Sorgfalt nach aktuellem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Drucklegung erarbeitet, eine Haftung schließen wir jedoch aus.

© LEL Schwäbisch Gmünd / MBW Stuttgart 2018. Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung und Nachdruck (auch auszugsweise) sind nur zu Zwecken der betrieblichen Eigenkontrolle im Rahmen des Qualitätszeichens Baden-Württemberg erlaubt.